

ausstellung

Goethe-Ruheraum

365-Tage-Environment von Helga und Cornel Wachter, Köln. Ein Christoph-Martin-Wieland-Leseraum mit der "Wielandschaft" von Jenny Weiß, Weimar.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
1.1. bis 31.12.99, ACC Galerie

ausstellung

Eine italienische Reise. Weimar - Rom - Neapel.

Sommerausstellung des ACC. Raimund Kummer, Nicola de Maria, Eliseo Mattiacci, Mimmo Paladino, Eva-Maria Schön, Janaina Tschäpe. Kuratorin: Dr. Patrizia Bisci.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Eintritt frei!
19.6. bis 20.8.99, ACC Galerie

ausstellung

The Return of the Weimaraner

William Wegman, New York. Photographien und Polaroids.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
10.7. bis 22.8.99, ACC Galerie

ausstellung

Schatten & Esel

Künstlerduo UnterbezirksDada (Cornel Wachter & Elmar de Saint Schmitt, Köln). Objekte und Photographien.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!
28.8. bis 26.9.99, ACC Galerie

kunsturmaß

Multiples Maß

Georg J. Brandt (Thessaloniki/Rottingen). Arbeit zur Ausschreibung des ACC "Die fünfte Dimension - Kunst zur Strecke bringen - Das Kunsturmaß".
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
30.1.99 bis 31.1.2000, ACC Galerie

eva & adele

MEDIAPLASTIC

Trailer. Teil des Kulturstadt GmbH Projektes "Licht auf Weimar".
1.5. bis 30.9.99, 11 bis 1 Uhr, Café-Restaurant

osten gefällig?

Lesung (ost-)deutscher Autoren

Eine Autorin und zwei Autoren aus (Ost-)Berlin ergreifen das Wort: Annett Gröschner, Bert Papenfuß und Frank Willmann.
Veranstalter: DIGIT e.V. und das ACC Weimar. Eintritt frei!
Dienstag, 10.8.99, 20 Uhr, ACC Galerie

künstlergespräch

Monika Dutta, Großbritannien:

Vier Frauen wohnen in meinem Kleiderschrank

Die Sommerstipendiatin des 5. Europäischen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar 1999, Monika Dutta, berichtet über ihre Arbeit zur dreijährigen wielandbezogenen Ausschreibung "hautnah".
Eintritt frei!
Freitag, 13.8.99, 21 Uhr, ACC Galerie

film

Polnisches Kino

"Dreszcze" Wojciech Marczewski, Polen 1981
Videoprojektion (OmeU). Eintritt frei!
Veranstalter: Deutsch-Polnische Ges. in Thür. e.V. und ACC Weimar.
Dienstag, 17.8.99, 21 Uhr, ACC Galerie

literatur direkt

Ichwärts die Welt

Michael Brosé (Stuttgart). Gedichte, Prosatexte, Lieder.
Thomas Schüller (Berlin). Gedichte.
Wolfgang Ernst Bauer (Stuttgart). eigene Klavierkompositionen.
Eintritt: 8 DM/6 DM.

Mittwoch, 18.8.99, 21 Uhr, ACC Galerie

hörspiel

Goethe in Dachau. Ein Tagebuch.

Autor: Nico Rost
Öffentliche Voraufführung des Hörspiels.
Funktbearbeitung: Heike Tauch. Darsteller: Graham F. Valentin.
Regie: Ulrich Gerhardt.
Produktion: DeutschlandRadio Berlin 1999.
Veranstaltung in Anwesenheit des Produktionsteams vom DLR Berlin sowie Hans Ölink (Herausgeber der Nico Rost-Biographie in Holland) und Ines Geipel (freie Autorin, Publikationen zur frühen DDR-Literatur).
Veranst.: DeutschlandRadio Berlin, ACC Weimar. Eintritt frei!
Freitag, 20.8.99, 20 Uhr, ACC Galerie

konzert

Wonne der Wehmuth

Goethe-Lieder von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert, Lieder von Peter Tschaiowski, Michael Glinka, Gabriel Fauré und Benjamin Britten.

Norbert Meyn, Tenor (London) und Simon Lepper, Klavier (London)

Veranstalter: DIGIT e.V. und ACC Weimar. Eintritt: 14 DM/8 DM

Dienstag, 24.8.99, 20 Uhr, Saal Am Palais

Mittwoch, 25.8.99, 20 Uhr, Saal Am Palais

Donnerstag, 26.8.99, 20 Uhr, Saal Am Palais

tag der offenen tür

PROTOPLAST AG: Bauprojekt GRAU®

Die PROTOPLAST AG lädt ein zur Präsentation ihres Bauprojektes GRAU® in Weimar. Der Tag der offenen Tür findet in den Räumen der ehemaligen Großen ACC Galerie Weimar statt.
PROTOPLAST AG, Planungsbüro/Informationsstelle Weimar
Burgplatz 2, D-99423 Weimar
Info-Hotline (1,21 DM/min): 0190/551 555
Internet: www.protoplast.ch; Email: info@protoplast.ch
Öffnungszeiten in der Zeit vom 28.8. bis 26.9.1999:
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr
Freitag, 27.8.99, 12 bis 18 Uhr, Burgplatz 2

vernissage

Schatten & Esel

Künstlerduo UnterbezirksDada (Cornel Wachter & Elmar de Saint Schmitt, Köln). Objekte und Photographien.
Freitag, 27.8.99, 20 Uhr, ACC Galerie

kontakt

ACC Weimar e.V.

Burgplatz 1 + 2, D-99423 Weimar,
Tel. (+49) 03643/851261, Fax 851263
e-mail: info@acc-weimar.de; Internet: http://www.acc-weimar.de
ACC Galerie: Andrea Dietrich, Frank Moitz, Tel. 03643/851261 + 0172/3588524
ACC Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851262 + 0172/9789275
ACC Café-Restaurant: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161 + 0172/7971161
ACC Büroorganisation: Karin Schmidt, Tel. 03643/851261

ENDLICH WIRD ZUKUNFT WIRKLICH.

Das PROTOPLAST Bauprojekt GRAU® für Weimar 1999 - Kulturstadt Europas

Die PROTOPLAST AG lädt ein zur Präsentation ihres Bauprojektes GRAU® im Auftrag der Weimar 1999 - Kulturstadt Europas GmbH.

Der Tag der offenen Tür findet in den Räumen der ehemaligen Großen ACC Galerie Weimar statt, am Freitag, 27.8.99, 12 bis 18 Uhr.

PROTOPLAST AG, Planungsbüro/Informationsstelle Weimar
Burgplatz 2, D-99423 Weimar
PROTOPLAST GRAU® Info-Hotline (1,21 DM/min): 0190/551 555
Internet: www.protoplast.ch; Email: info@protoplast.ch

Öffnungszeiten in der Zeit vom 28.8. bis 26.9.1999:
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr.

Für die kreative Unterstützung wird den Architekten Rainer Pagel und Osman Hussein gedankt.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends stellt sich die Frage: "Was wollen wir bauen? Neue Konzentrationslager oder neue Kulturstätten?" Im Hell-Dunkel des Lichts der Deutschen Klassik und des Grauens von Buchenwald entstand in Weimar die Goethesche Mischlarbe GraU, 1999 zeitgemäß umgesetzt im PROTOPLAST Bauprojekt GRAU®.

In einer ersten Bauetappe werden in diesem Sinne ab August 1999 sieben Standorte angegangen und markiert. Tausende werden folgen, nicht nur in Weimar. Visionen wollen realisiert werden, nicht graue Theorie bleiben. Denn um diese zu verwirklichen, soll sich bauliche Gestaltung ausleben können, sich Platz und Raum schaffen. In einer zweiten Etappe wird deshalb weltäumig abgetragen, gewalzt, planiert und belotiert. Aushubmaterial wird in die nähere und weitere Umgebung verfrachtet. Bisherige Gebäude weichen den GRAU®-Bauplänen. Um die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen, werden sämtliche Zufahrtsstraßen abgesperrt. In der Folge werden auch ältere Gebäude entfernt oder gesprengt, um der Baukunst freie Entfaltungsmöglichkeiten zu verschaffen. Eine eventuelle Evakuierung wird von den zuständigen Behörden evaluiert und rechtzeitig kommuniziert. Bisherige Gebäude werden demontiert. Baulich und architektonisch werden die neuen Ideen realisiert und hochgezogen. Endlich wird Zukunft wirklich.

ausstellung

ACC Galerie

Schatten & Esel

Künstlerduo UnterbezirksDada (Cornel Wachter & Elmar de Saint Schmitt, Köln). Objekte und Photographien.
Eröffnung am Freitag, 27.8.1999, 20 Uhr, ACC Galerie.
Vom 28.8. bis 26.9.1999.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.

Selt fast einem Jahrzehnt arbeitet die ACC Galerie wiederholt mit dem Kölner Künstlerduo "UnterbezirksDada" (Cornel Wachter & Elmar de Saint Schmitt). Dessen geplante Schau "Schatten & Esel", die s/w-Photographien, s/w-Polaroids, skurrile Objekte und Objektkästen erstmals in Weimar vorstellt, ist eines der nicht gerade zahlreichen 99er Projekte, für das arts- und themenspezifisch Kunst entsteht und nicht schon fertige, konservierte Kunst präsentiert wird.

Die Künstler beziehen sich in dieser Ausstellung auf die geistige Welt des "Vaters der deutschen Klassik", des "deutschen Voltaire", des Dichters zwischen Rokoko und Klassik, Christoph Martin Wieland. Der Titel der Ausstellung ist aus der "Geschichte der Abderiten" (1774) von C.M. Wieland entlehnt. Das vierte Buch der "Geschichte der Abderiten" erzählt vom Streit zwischen einem Eselstreiber und einem Zahnarzt. Letzterer mietet sich einen Esel für einen Transport. Frage ist, ob eine mittägliche Rast im Schatten des Esels im Mietpreis inbegriffen sei oder gesondert vergütet werden müsse. Wegen dieser Frage, einmal vor die Jügel gebracht, bilden sich im Volk zwei Parteien, die Eselspartei und die Schattenpartei. Beide mehrten durch politische Einflussnahme, Appelle an Demokratie oder ihr Gegenteil, Intrigen und Bestechungen, ihren Einfluss, bis bald der gesamte Staat sich in die Sache einmischte.

Diese hilflose Narrenwelt war Inspiration zu den neuen Arbeiten des Künstlerduos aus Köln, denen es nicht an aktuellen Bezügen mangelt. Sozusagen als "Aufmacher" der Ausstellung soll zudem der Schattenriss eines Esels aus leichter Faserplatte als Außenkultur aufgestellt werden. Der überdimensional große Esel trägt wiederum die Schattenriss der Köpfe der vier Klassiker, Goethe, Schiller, Herder und Wieland auf seinem Rücken. Die Inspiration des Duos zu dieser Leichtbau-Plastik lieferte Goyas bekanntes Blatt ESTRANA DEVOTIONI ebenso wie La Fontaines Fabel vom Esel, der mit Heiligengütern bepackt ist. Bei La Fontaine steht der Esel, der, eingebildet wie er ist, die Reverenz des Publikums auf sich und nicht auf die Heiligenbilder beziehungsweise Reliquien bezieht, für eine unwissende, unfähige und törichte Obrigkeit. In Adaption dieser Vorbilder thematisiert das Künstlerduo "UnterbezirksDada" unseren und ihren eigenen Umgang mit den Klassikern in Weimar, um Weimar und um Weimar herum.
"Wir schmückt sichs doch edel mit den großen deutschen Dichtern und Denkern. Sehen wir nicht dieser Tage Mengen von Menschen in den Straßen und Museen Weimars, im Glauben oder mit der Hoffnung, ein passant geistes Weihen zu empfangen? Ist es einzig Glanz und Aura der Dichter oder berühren deren Inhalte? Herr Goethe als Plakette am Spazierstock oder mehr?" (Cornel Wachter)

ausstellung

ACC Galerie

Eine italienische Reise. Weimar - Rom - Neapel.

Sommerausstellung des ACC. Raimund Kummer (Berlin), Nicola de Maria (Turin), Eliseo Mattiacci (Monteturo di Tavullia), Mimmo Paladino (Mailand), Eva-Maria Schön (Berlin) & Janaina Tschape (New York). Kuratorin: Dr. Patrizia Bisci.
Vom 19.6. bis 20.8.1999.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.
Zur Ausstellung gibt es einen Katalog in italienischer und deutscher Sprache. Mit Unterstützung des Ministerio degli Affari Esteri Italiano, des Istituto Italiano di Cultura Berlin, der Stadt Weimar und des Thüringer Ministeriums für Justiz und Europangelegenheiten.
Goethe beginnt seine italienische Reise im September 1786 und bleibt bis 1788 in Italien. Besonders faszinierte ihn die Städte Rom und Neapel durch die Toleranz, die klassische Kultur, die Lebensfreude und die Schönheit der Natur. Was verbindet die drei Städte Weimar, Rom und Neapel? Ist es nur Weimars Sehnsucht nach Orten von großartiger Schönheit und vollkommenem Licht? Die künstlerische, historische und politische Bedeutung des Projekts liegt in seiner Verwurzelung im 18. Jahrhundert. Die Distanz, die uns heute von einem präzisen Interesse gegenüber der klassischen Epoche trennt, ist ebenso Gegenstand des Ausstellungsprojektes wie das Thema des Reisens während der vergangenen Jahrhunderte bis heute. Aber auch die Erfüllung individueller Lebenswünsche, persönlicher Hoffnungen und Erwartungen, die ihren Ursprung oft im Reisen haben, werden thematisiert. Sie wiederum sind nicht zu trennen von jener Demokratie und ihrem beständigen Aufbau, Generation um Generation, Stadt um Stadt, Staat um Staat, die damals wie heute eng mit den Begriffen Weimar, Rom und Neapel verbunden ist.

ausstellung

ACC Galerie

The Return of the Weimaraner

William Wegman, New York. Photographien und Polaroids.
Vom 10.7. bis 22.8.1999.
Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.
Zum zweiten Mal zeigt die ACC Galerie Arbeiten des New Yorker Künstlers William Wegman (*1943), der zu den vielbeachteten in der Kunstszene gehört und verspricht damit im diesjährigen vollen und intensiven Ausstellungskalender für die Sommermonate Kunst und Unterhaltung von internationaler Rang. Nach der vielbesprochenen 95er Schau "Weimar den Weimaranern" kehren seine Lieblingsdarsteller, die berühmtesten Hunde der Foto- und Kunstgeschichte, nach Weimar zurück, dem Namensspender der bereits von Herzog Carl August geschätzten "Aristokraten unter den Jagdhunden". Im Unterschied zu den älteren Arbeiten Wegmans mit seinen ersten Weimaranern Man Ray und Fay Roy sind es nun Battina, Chip, Chundo oder Crooky, die auf den 19 Arbeiten (Einzelwerke, Diptychon und Triptychen), die 1997-99 entstanden, zu sehen sind.

künstlergespräch

Monika Dutta, Großbritannien:

Vier Frauen wohnen in meinem Kleiderschrank

Als Gegengewicht zum Goethejahr 1999 ist das 5. Europäische Atelierprogramm des ACC und der Stadt Weimar dem Schriftsteller Christoph Martin Wieland gewidmet. Neben seiner Rolle in der Literaturgeschichte liegt Wielands geisteshistorische Bedeutung auch in der „erotischen Aufklärung“, in deren Folge er sich leidenschaftlich gegen Pruderie, Moralisierung und Heuchelei einsetzte. Heute, mehr als 200 Jahre später, sind wir moralischen Grenzen und Tabus weitgehend entgeben. Gibt es dadurch im Leben mehr Sinnlichkeit und Erotik? Worin besteht im Zeitalter der grenzenlosen Ausdrucksfreiheit noch sinnliches Vergnügen? In der transitorischen Hülle der „Haut“ erfährt das Subjekt noch wie vor die letzte Grenze gegenüber seiner Umwelt. In diesem Wahrnehmungsfeld von Unmittelbarkeit, Sensibilität und Intimität eröffnet sich das gestellte Thema „hautnah“. Monika Dutta ist nach Antonitsis in diesem Jahr die 2. Stipendiatin der Ausschreibung "hautnah" des '99er Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar. Sie lebt und arbeitet von Juni bis Ende August in Weimar und berichtet vor Abschluss ihres Aufenthalts von ihren Arbeiten. 1998 hat sie vor allem mit Video-animationen ihres eigenen Körpers auf dem Computer gearbeitet. Ihre Bewerbungsunterlagen für das Atelierprogramm erläuterte sie mit folgenden Gedanken: „Ich enthalte die Beziehung zwischen Körper und digitaler Technologie. Wie der Computer als Vermittlungsinstanz zwischen dem Cyberspace und der physischen Welt funktioniert, so wird meine Haut als „interface“ zwischen meiner körperlichen Erfahrung und dem „Rest der Welt“. Die Haut bestimmt mich und unterscheidet mein „Ich“ vom „Nicht-Ich“. Weil ich den Bildschirm als Haut betrachte, verwandeln sich die Gesten meiner Finger und meiner Hände in Zeichen auf der Haut des Bildschirms. Ich denke daran, die Oberfläche zu zerkratzen, kleine Löcher zu bohren und darunter zu schauen: Die Tradition abreißen zu lassen, indem man die Haut zerstört - die Haut, die meine Gestalt ausmacht und in die sich die Geschichte überall eingeschrieben hat. Ich denke an neue Gesten, neue Zeichen auf dieser Haut, daran, den weiblichen Körper neu zu schreiben...“. Nach zweimonatiger Arbeit in Weimar hat Monika Dutta entschieden, den Computer durch Gardinestore und Seidenpapier zu ersetzen. Sophia Kosmoglou, Griechenland, ist von September bis Dezember die dritte und letzte Stipendiatin 1999.
Freitag, 13.8.99, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!



Vier Frauen wohnen in meinem Kleiderschrank. Foto: Monika Dutta, 1999

spruch des monats

Die erste Pflicht der Musensöhne ist, daß man sich ans Bier gewöhne. (Wilhelm Busch)

lesung, workshop, konzert

7. Europäische Sommerakademie Weimar

Die Veranstaltungen der Europäischen Sommerakademie Weimar ziehen sprach- und kulturinteressierte junge Leute aus dem In- und Ausland an. Nicht zuletzt die Qualität des Rahmenprogramms ist Zugpunkt und Grund genug, sich als Teilnehmer einzuschreiben (DIGIT e.V., Tel. 03643/501959). Institutionen der Stadt Weimar schließen sich zusammen, um in Kooperation die vielfältigen Angebote zu realisieren. Gastgeber und Veranstalter ist u. a. auch das ACC Weimar (Tel. 03643/851261).

Lesung (ost)deutscher Autoren: "Die Texte von Autoren, die aus dem Osten stammen, sind konkreter, detail-bessener und vor allem politischer als die Beiträge ihrer Kollegen aus dem Westen", schrieb Walter Jens in einem Berliner Autorenlexikon. Gibt es eine ostdeutsche Schreibart? Eine Autorin und zwei Autoren aus (Ost-)Berlin, ergründen das Wort: Annett Gröschner, Bert Papenfuß und Frank Willmann. Mit Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur und des ACC.
Dienstag, 10.8.99, 20 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!

Workshop: "Musen intim. Von der Sprache zur Musik." Leitung: Norbert Meyn (London).
24.8. und 25.8.99, 15 bis 18 Uhr, Saal Am Palais.
Veranst.: DIGIT e.V.
Unterstütz.: Projektbüro Jugend 2000

Konzert: "Wonne der Wehmuth"

Goethe-Lieder von Beethoven und Schubert, Lieder von Tschaiowski, Glinka, Fauré und Britten.
NORBERT MEYN, Tenor (London) und SIMON LEPPER, Klavier (London)
Der deutsche Tenor Norbert Meyn studierte in Dresden, Riga und Weimar sowie als DAAD-Stipendiat an der Guildhall School at Music in London, wo er seit zwei Jahren lebt und arbeitet. Er war Preisträger des Wettbewerfs für Barockgesang bei den Handelfestspielen Halle 1997. Im letzten Jahr gewann er den Londoner English Singers and Speakers-Wettbewerb. Beim Dartington Festival sang Meyn 1998 den Jason in Charpentiers "Medée" unter David Robau und den Shepard in John Blaws "Venus und Adonis" am Londoner Globe-Theater. Mehrfach trat er mit dem New London Consort unter Phillip Pickett in der Queen Elizabeth Hall auf. In diesem Jahr ist er als Understudy für die Rolle des Abaris in Rameaus "Les Boreades" unter Sir Simon Rattle bei den Salzburger Festspielen engagiert.

Simon Lepper ist einer der erfolgreichsten jungen Liedbegleiter Großbritanniens. Er studierte am Kings College in Cambridge sowie an der Londoner Royal Academy of Music. Im Juni diesen Jahres gewann der Pianist den Accompanists Prize des Royal Overseas League Wettbewerbs. Im Herbst steht ihm eine umfangreiche Konzerteire in China bevor.
Veranstalter: DIGIT e.V. (24.8.) und ACC Weimar (25./26.8.99)
Dienstag, 24.8., Mittwoch 25.8., Donnerstag 26.8.99, jeweils 20 Uhr, Saal Am Palais.
Eintritt: 14 DM/8 DM

hörspiel

Goethe in Dachau. Ein literarisches Tagebuch aus dem KZ. Autor: Nico Rost.
Öffentliche Voraufführung des Hörspiels.
Funktbearbeitung: Heike Tauch. Darsteller: Graham F. Valentin, Schottland (Schauspieler in MarHerausinszenierung).
Regie: Ulrich Gerhardt.
Produktion: DeutschlandRadio Berlin 1999.
Veranstaltung in Anwesenheit des Produktionsteams des DLR Berlin, Heike Tauch, Hans Ölink (Herausgeber der Nico Rost-Biographie in Holland) und Ines Geipel, freie Autorin (versch. Publikationen zur frühen DDR-Literatur). Die Gäste stehen zu Gesprächen zur Verfügung.
Ursendung: Sonntag, 29.8.99, 18.30 Uhr, im DLR.

"Die Dichter und Denker, haben die uns noch etwas zu sagen an der Grenzscheide zwischen Leben und Tod? Was für einen Sinn hat das, was wir -Kulturbetrieb- nennen? Was für einen Sinn hat Goethe in Dachau?" Diese Fragen stellte Anna Seghers 1948 in ihrem Vorwort zur ersten deutschen Veröffentlichung von "Goethe in Dachau", den Aufzeichnungen des niederländischen Journalisten, Essayisten und Übersetzers Nico Rost, niedergeschrieben auf den verschiedenen Zetteln im KZ Dachau von Juni 1944 bis April 1945. Im Goethejahr 1949 sorgte das Buch für politischen Sprengstoff. Rosts Beschreibung des politischen Kapas passte nicht in das Geschichtsbild, das die DDR für sich zu schaffen begann. Eine öffentliche Debatte in der Berliner Zeitung hatte vier Jahre später, in dem deutschen Schicksalsjahr 1953, das Verbot des Buches zur Folge. Nico Rost, der sich seit Sommer 1950 mit einem Stipendium im brandenburgischen Schloss Wiersdorf aufhielt, wurde im Februar 1951 in einer Nacht- und Nebelaktion der Staatssicherheit der DDR des Landes verwiesen. Der Verlag Volk und Welt wird das legendäre, wiederentdeckte Buch in seinem diesjährigen Herbstprogramm neu herausbringen. Vor dem Erstverkaufstag (30.8.99) besteht die Möglichkeit, wenige erse, noch druckfrische Exemplare im ACC zu erwerben.

Freitag, 20.8.99, 20 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei
Veranstalter: DeutschlandRadio Berlin, ACC Weimar.

alte musik neu entdeckt

Wiederaufführung der Oper "Alceste", Sonntag 5.9.99

Im Goethejahr 1999 widmet das ACC auf Initiative von Helga & Cornel Wachter, Köln, dem Dichter und Philosophen Christoph Martin Wieland (1733-1813) besondere Aufmerksamkeit. Im Rahmen des ACC-Wieland-Pakets "Who the fuck is Wieland?" mit Vorträgen, Lesungen, Kunstaustellungen, Künstlerstipendien und dem "Goethe-Ruheraum" mit der "Wielandschaft" von Jenny Weiß, Studenlin an der Bauhaus-Universität Weimar, versucht, eine lebendige Verbindung zu Wieland herzustellen. Die Wiederaufführung der ersten Oper mit deutschem Libretto (Wieland) ist der Höhepunkt innerhalb der Veranstaltungen zu Wieland und ein herausragendes Ereignis im Kulturverständnis 1999. Die Oper "Alceste", vertont von Anton Schweikert (1735-1787), wird durch die Thüringer Philharmonie Gotha-Suhl unter der Leitung des Dirigenten Stephan E. Wahr erstmalig nach 225 Jahren wieder in nahezu vollem Umfang zur Aufführung gelangen. Die Solisten der konzertanten Aufführung der Oper sind Margot Siesjaki (Alceste), Katja Guedes de Souza (Parthenia), Christoph Rösel (Admet) und Markus Brück (Herkules). Durch eine Liveübertragung der musikalischen Darbietung auf den Weimarer Marktplatz wird, wie zu Wielands Zeiten und seiner damaligen Intension folgend, die Oper und deren Inhalt für jedermann erlebbar sein.
Katerovorkauf: Weimar - interessant erleben, Veranstaltungszentrum, Werdnerschestraße 6, 99423 Weimar. Tel. 03643/401471
Sonntag, 5.9.99, 20 Uhr, Richard-Wagner-Saal, Hotel Elephant Weimar. Eintritt: 120 DM (Förderpreis)

zehn jahre acc

Ein fotografischer Rückblick in Bildpaaren

Im Dezember 1998 feierte das ACC sein zehnjähriges Bestehen - ein Anlass, in den folgenden Monaten Höhepunkte des Kulturzentrums aus der letzten Kulturdekade noch einmal in Text und Bild zu stellen.

Die Theatertage des ACC gehören seit 1994 zum festen Bestandteil des ACC-Kulturangebots. Freie Theatergruppen der Region und der Republik sind dann mit ihren Inszenierungen, neben dem im Laufe eines Jahres entstandenen und vorgestellten Produktionen in Zusammenarbeit mit dem ACC, Gäste Weimars.

Für die Aufführungen aufwendigerer Inszenierungen ging das ACC auf Entdeckungstour nach interessanten Spielorten. Gleichzeitig sollten vergessene oder noch unentdeckte Räume wieder belebt werden. Nach dem Cornback des ehemaligen, zu den ersten ACC-Theatertagen 1994 ruinösen Landesmusseums als kultureller Wirkungsstätte mit der Hamiel-Aufführung des Freien Eisenacher

Burgtheaters (Foto links), erlebte zur Spitze zu Ende gegangenen Zweitaufgabe der Theaterage 1995 Weimars alles E-Werk mit Maschinensaal und ehemaligem Straßenbahndepot seine theatralische Weite als ein Kulturjuwel der Stadt Weimar (Foto rechts). Debut des Maschinensaals als "Theaterstätte mit dem stoff-theater! FASSUNGSLOS Dresden". Anfangs als Parkhaus geplant und von kompetenten und kulturintressierten Verantwortlichen der Stadtwerke Weimar zur kulturellen Nutzung angeboten (nochmals Dank an Herrn Scherschmidt und Herrn Büttner, gefolgt von Herrn Schöne-meyer und Herrn Eberhard), wird seitdem von vielen für vielen ausgiebig genutzt. Initiator und Organisator war das ACC. Der ersten Investitionszuschuss des Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

some acc history

Zornl and Weimaraner, Genius loci und Zeitgeist

In 1930 the city of Weimar struck a deal with the people who had (illegally) occupied the house on Burgplatz 1. The squatters were allowed to buy the house for the price of an East-German "Trabi"-car, 8.700 DDR-Mark. Starting in 1988, the ACC had attempted to stop the continuous decay of the historically important house with a varied program of artistic and special events. The only legal inhabitant at that time was "Zornl", employee of the tractor factory Weimar-Werk, whose water supply came via garden hoses from the back patio into his bathtub. The ACC acts as an art society and is a "conservatory-revolutionary trendy hang-out" (FAZ) with complementary and challenging actions. In Thüringia nothing works like this. It is a restauran, pub, gallery, benefactor of scholarships and office of culture. Ever since being named ACC in 1987, "A" stands for "autonomous" without any political connotations, implying independent, eccentric, peculiar. The ACC is backed by a group of supporters, receives grants from municipal and regional government, sells works out of exhibitions, rents out its rooms in order to make some money, lets galleries like EIGEN + ART (Berlin), Us Melle (Luzern) or Metropolita (Barcelona) put on exhibits and is one of the art locations in Weimar that keeps the door to the world open. Every year three artists are selected for a 4 month working grant and exhibition. In 1999 these are Dimitrios Antonitis, Athens, Monika Dutta, Newcastle and Sophia Kosmoglou, Athens.

acc-förderkreis

Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragungsort von über 100 Ausstellungen varamächlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren des Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein europäisches Atelierprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar, eigene Theatertage und sein Café-Restaurant. Vortragsreihen wie "Who the fuck is Wieland?", "HERZBLUT", "werkberichte" und "champions league", Lesungen, Filmabende, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören zu seinem kulturellen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto „Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!“ ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. Als neues Mitglied im Bund der himmlischen Sendboten begrüßen wir herzlich Udo Bürow, Baulingenkreis, Leipzig. Werden auch Sie 365-Tage-Engel, Anonym, Später oder Erzeugel der ACC-Galerie?
Konto: 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 (gemeinnützig nach §52ff. AO), Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510

das acc als tagungsort

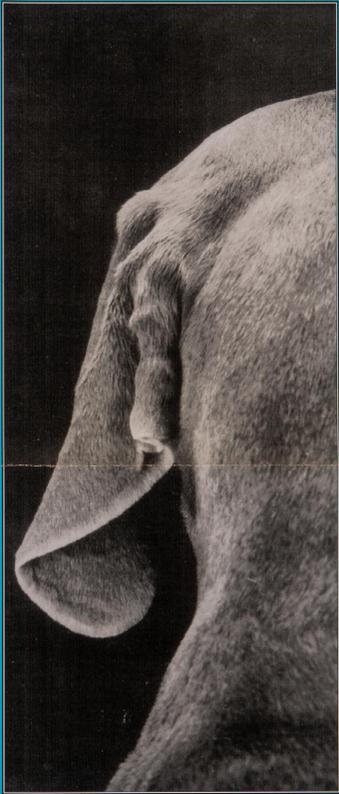
Das besondere Tagungsangebot in Weimar

Tagungen oder Seminare sind nur so gut, wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Hier werden Kontakte aufgebaut und gepflegt, werden Gespräche intensiviert und Ideen konkretisiert. Den Rhythmus dazu kann Ihnen die ACC Galerie gegenüber dem Weimarer Stadtschloss im Zentrum der Stadt bieten. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprogramm sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfahrung und unser Engagement für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen nutzen.
Ansprechpartner: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161-62, Frank Moitz, Tel. 03643/851261.

essen gehen ins acc!

ACC Café-Restaurant, täglich 11 bis 25 Uhr geöffnet

Frühstück täglich von elf bis fünf • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • Petterilsuppe mit Selleriestreifen • Frisio und Radischio mit Aprikosen-Joghurttressing und gerästen Entenstraßen • Garöstetes Brot mit hausgemachtem Basilikum-Pesto • Spaghettini in Knoblauchbutter geboten mit frischen Tomatenwürfeln und Parmesan • Spaghettini auf Gorgonzolarahm mit Sesamsaat und Parmesan • Zucchini-Kartoffel-Auflauf mit gerösteten Schinkenstrahlen, Champignons und Rosmarin • Überbackene Astergrippe mit Semmelbröseln und crème fraîche • Überbackener Seewalr (Kattisch) mit Tomaten, Gnocchis und Mozzarella • Hähnchenbrustfilet in Ingwer-Ananas-Marinade mit Reis • Hüftsteak vom Rind auf Meerrettichrahm mit geschmortem Kartoffel-Kohlrablgemüse • Heiße Aprikosen mit Cognac und Schokoladeneis • Frischer Kuchen, erlesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere.



0 8 9 9

Abb.: William Wegman, Curry, 1999, Ausschnitt

Als neuen 365-Tage Engel begrüßen wir im Förderkreis des ACC: Udo Bürow, Baulingenkreis, Leipzig.